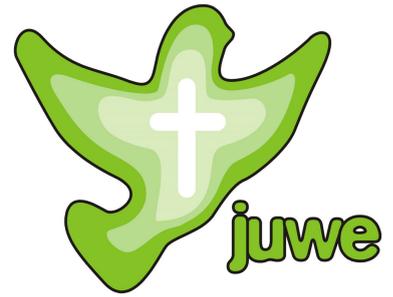


Rundbrief



Vergratenes Wirtshaus 2019

Ausgabe 3/2019

Im juwe ist ganz schön was los...!

Unser Brunnen in Westafrika

Stimmen aus dem Freizeitsommer

Twenconnect



Daniela Lang

Neues aus dem juwe-Büro:

Sommerfreizeiten, juweläum, Freizeitauswertungstreffen mit Mitifest... vieles steht diesen **Sommer** auf dem Programm.

Außerdem darfst du gespannt sein, welche **Personalveränderungen** es im juwe-Team gibt. 😊

Weiter ab Seite 4.

Neues aus der Arbeit mit Kindern:

Auf meiner Seite kannst du lesen, was für die Kinder auf der Freizeit super war und was sie richtig doof fanden. Das hilft uns für die Planung der nächsten **Kinderfreizeiten**.

Dank eures großen Einsatzes, gibt es nun einen **juwe-Brunnen in Westafrika**.

Weiter auf Seite 6 .



Gerda Landes



Veronika Klinger

Neues aus der Arbeit mit Teens/Jugendlichen:

Bye Bye Freizeitsommer, hallo Salome! Wer wissen will, **wie unsere Teilis den Sommer so fanden** und wer demnächst **Mrs Teen/Jugend** im juwe ist, der sollte **auf Seite 7** unbedingt vorbei schauen.

Neues von juwe-Regional:

„Orchidee, Kaktus und DU?!“ Unter diesem Motto fand dieses Jahr wieder unser **Jugendtreffen** auf dem Thomashof statt. Was wir alles erlebt haben und auf welches **Event** sich alle **20 - 35 Jährigen** freuen dürfen verrate ich euch **auf Seite 10**.



Debora Fellmann

Impressum

Herausgeber:



Jugendwerk Süddeutscher Mennonitengemeinden e.V.
Thomashof, Rittnertstr. 265, 76227 Karlsruhe

☎ 0721 47152

✉ info@juwe.org

🌐 www.juwe.org

📘 www.facebook.com/juwe.mennoniten 📷 www.instagram.com/juwe_taub

Auflage: 280, erscheint vier Mal im Jahr (Feb., Mai, Sept., Nov.)

Redaktion: Debora Fellmann, Veronika Klinger, Gerda Landes, Daniela Lang

Bürozeiten: Dienstag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Spendenkonto: Evangelische Bank eG – IBAN: DE78 5206 0410 0005 0022 49, BIC: GENODEF1EK1

Freizeitkonto: Evangelische Bank eG – IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16, BIC: GENODEF1EK1

(auch für Sammelprojekte):

Wir sind zerbrechliche Gefäße

Ich stehe vor dem Spiegel und betrachte mich in meinem neuen Kleid. Steht mir das? Sieht es gut an mir aus? Macht es mich hoffentlich nicht dicker?

Die äußerliche Fassade muss stehen. Wenn schon innendrin nicht immer alles rosig ist, dann doch wenigstens nach außen hin. Diese Gedanken begegnen mir immer wieder. Nicht nur bei der Kleiderwahl, sondern auch in alltäglichen Begegnungen mit Menschen. Was denken sie wohl über mich? Wieviel Schwäche kann ich zeigen und wie stark muss ich mich nach außen hin zeigen? Werden sie meine Unsicherheiten, mein begrenztes Wissen, meine Ecken und Kanten verkraften? Oder ist es besser, sie bekommen das nicht mit?

Es ist manchmal echt anstrengend mit dem nach außen hin stark wirken. Aber es schützt vor Angriffen und vor Verletzungen.

Ich lese in der Bibel. Im 2. Korintherbrief benutzt Paulus das Bild der zerbrechlichen Gefäße. Die Gefäße, das sind wir.

Denn so wie Gott einmal befahl: „Licht soll aus der Dunkelheit hervorbrechen!“, so hat sein Licht auch unsere Herzen erhellt.

Jetzt erkennen wir klar, dass uns in Jesus Christus Gottes Herrlichkeit entgegenstrahlt. Diesen kostbaren Schatz tragen wir in uns, obwohl wir nur zerbrechliche Gefäße sind.

So wird jeder erkennen, dass die außerordentliche Kraft, die in uns wirkt, von Gott kommt und nicht von uns selbst.

2. Kor. 4,6-7 (HFA)



Jesus Christus lebt in mir. Er ist wie ein Licht, das durch mich durchscheinen will. Es kommt von innen und will nach außen hin leuchten. Doch eine perfekte Fassade verhindert dies. Ein Gefäß, was dicht ist und keine Risse hat, lässt kein Licht durchscheinen. Es sieht von außen rein und perfekt aus, doch es behält das Licht für sich.

Ein schöner Perspektivenwechsel. Die Risse sind gewollt. Meine Schwächen und Unsicherheiten sind gut. Denn sie verkündigen die Herrlichkeit von Jesus Christus.

Meine Aufgabe ist es nicht, Gottes Herrlichkeit durch ein perfektes Auftreten zu zeigen. Das kann ich auch gar nicht. Ich darf einfach Licht sein. Ich darf strahlen, indem ich meine Risse nicht verberge. Ich darf dazu stehen, nicht auf jede Frage eine Antwort zu haben. Dass ich manchmal zweifle und Hilfe benötige. Dass ich unsicher bin und göttliche Kraft benötige.

Ich darf bekennen, dass ich ein sündiger Mensch bin und Gottes Gnade und Erlösung brauche. Das ist so viel authentischer und ehrlicher, als eine nett aufgesetzte Fassade.

Ich wünsche uns, dass wir lernen, zu unserer rissigen Fassade zu stehen. Und dass wir immer wieder das Licht erkennen, das durch uns durchstrahlt. Es ist Gottes Licht!

Debora

Unterstütze uns im Gebet!

- Danke für einen gelungenen Freizeitsommer, für Bewahrung, Spaß und Gottes Beistand.
- Danke für 100 Jahre Jugendarbeit und für die vielen Menschen, die das juwe ermöglichen.
- Bitte für eine schnelle Besetzung der offenen Stelle im juwe.
- Bitte für Gelassenheit, zu unseren Rissen zu stehen und viele Möglichkeiten, Gottes Licht strahlen zu lassen.



Sommer 2019

Die diesjährige Freizeitsaison liegt inzwischen hinter uns. Ich bin dankbar, dass über unser „juwe-Notfallhandy“ keine allzu dramatischen Ereignisse gemeldet wurden und alle Freizeiten trotz kleinen Herausforderungen (die ja auch irgendwie dazugehören) gut abgeschlossen werden konnten. ☺ Wenn ich die Freizeitfotos anschau und Berichtshefte lese, kann ich die Freude und Begeisterung spüren, die die einzelnen Freizeiten erlebt haben und freue mich mit. Denn genau hierfür machen wir die Freizeitarbeit und sind dankbar für Gottes Wirken in diesem Freizeitsommer. ☺



Allen Teilis und Mitis wünsche ich, dass sie ganz viel Positives aus dieser Zeit mitnehmen können und spüren, wie Gott auch im Alltag erlebbar ist!

Wir freuen uns, alle Mitis auf dem **Freizeitauswertungstreffen & zur 80er- Jahre Party** zu sehen und ganz Viele von euch auf unseren kommenden Veranstaltungen und Freizeiten! ☺

Aber zuallererst natürlich am **15.09.2019** auf unserem großen **juweläum!** ☺ Denn endlich ist es soweit! Die juwe-Taube macht sich schon mal auf den Weg... und wir sehen uns auf dem Unterbiegelhof! ☺



Hauptamtlichen-Team-News

In unserem Hauptamtlichen-Team ist momentan viel Bewegung...

Verabschiedung:

Joel Müller hat seinen Freiwilligendienst im juwe aus persönlichen Gründen im Juli vorzeitig beendet und ist zurück zu seiner Familie nach Uruguay. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm Gottes reichen Segen.

Neu bei uns:

Wir freuen uns sehr, dass wir kurzfristig **Jan Schickedanz** für unser Team gewinnen konnten. Er unterstützt uns tatkräftig mit 10 Stunden wöchentlich, worüber wir sehr dankbar sind.

Ziel ist, ab Februar 2020 wieder die Freiwilligenstelle (Arbeitszeit 40 Stunden) zu besetzen, da die reduzierte Anstellung natürlich neue Herausforderungen für uns Hauptamtlichen mit sich bringt.

Außerdem freuen wir uns sehr, bekannt geben zu dürfen, dass **Salome Riekert** ab 15.09. unser Team als Teen-Jugend-Referentin bereichern wird.

Herzlich Willkommen ihr beiden!

Wir wünschen euch von Herzen (weiterhin) einen guten und gesegneten Start und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit euch! ☺



Noch gesucht:

Weiterhin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n Referent/in für die Arbeit mit Kindern**. Eventuell deine Chance, Teil unseres Teams zu werden! ;-) Die Stellenausschreibung findest du auf www.juwe.org Wir freuen uns auf Bewerbungen!

Vorstellung Jan Schickedanz

Hallo!

Mein Name ist Jan Schickedanz, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Eisingen. Ich unterstütze das juwe-Team seit Ende Juli. In Eisingen besuche ich die Ev. Landeskirche und helfe der Gemeinde, indem ich den Konfirmandenunterricht begleite oder auch bei sonstigen Angeboten die Gemeinde und den CVJM Eisingen unterstütze. Aktuell bin ich am planen für die nächste Frankreichfreizeit und das nächste Badentreff, welche 2020 stattfinden. Im Jahr 2017/2018 habe ich einen Freiwilligendienst über Christliche Dienste in Uruguay gemacht. Dort habe ich eine mennonitische Gemeinde besucht, die Sprache des Gottesdienstes war auf Spanisch. Nächstes Jahr beginne ich mit meiner Ausbildung bei der Polizei und bis dahin freue ich mich, im juwe-Büro helfen zu dürfen. Ich bin gespannt, welchen Weg Gott für uns hat und wo es mit uns in der gemeinsamen Zeit hingehet. Vielen Dank!



Mennocup



Liebe Fußballfreunde,

am 26. Oktober 2019 steigt der diesjährige Mennocup in Leutenbach! Gastgeber ist die Mennonitengemeinde Allmersbach. Alle Vorbereitungen sind schon in vollem Gange und die Vorfreude ist groß! Herzliche Einladung mit am Start zu sein!

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.mennocup.net



Herzliche Einladung zu Life Impact

Life Impact

28. Dezember 2019 - 04. Januar 2020 | Jüngerschaftsseminar | ab 17 Jahren

Wir lassen's wieder krachen - Silvester wird zur Life-Impact-Time!



Wir laden euch herzlich ein bei Life Impact über Silvester in Harthausen dabei zu sein!

Jetzt wäre übrigens eine gute Gelegenheit, um dir einen Platz zu buchen! 😊

Mehr Infos & Anmeldung unter www.juwe.org



Kinderfreizeit – das war schön:

Die Kinder konnten am Ende jeder Freizeit aufschreiben, was ihnen gefallen hat und was für sie nicht so toll war. Nun wissen wir, was wir für den nächsten Sommer unbedingt (wieder) planen sollten!



Das war super:

- Das Essen war sehr lecker, vor allem der Wackelpudding. Aber ich hab zuviel gegessen, dann war mir schlecht.
- Die coolen Mitis
- Obwohl ich basteln eigentlich nicht so gern mag, fand ich das Basteln super.
- Die Themen und das Programm waren top!



Das fand ich schön:

- Das Weltreisenspiel mit der Foto-Ralley war toll.
- Das Rätselheft und die Kleingruppe waren cool.
- Die Mitis waren alle sehr lustig und cool.



Das fand ich na ja:

- Mehr Lobpreislieder singen und öfter die Nr. 88 (The lame man) singen.
- Die Nachtwanderung war viel zu kurz.
- Die Bibelgeschichte hab ich schon gekannt.



Das fand ich doof:

- Es gab keinen richtigen Fußballplatz.
- Ich hätte gerne noch viel mehr gebastelt.
- Ich hasse basteln!

Das muss wieder dabei sein: die coolen Mitis; das leckere Essen; Schwimmbad; Geländespiel; Fußballplatz; Workshops; Kleingruppen; Lieder; Spiele und die gute Gemeinschaft.

Das hat mir gefehlt: Schlaf; mehr Hörspiel; Nichts; Sushi; mehr Fußball; Mama und Papa!

Kindersammelprojekt



„Sauberes Wasser verändert Leben“

Alle unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Ihr habt für den Weihnachtsmarkt gebastelt, Sponsorenläufe gemacht, eine Zirkusveranstaltung organisiert und Vieles unternommen, um in Afrika ein Dorf mit einem Brunnen und dadurch mit frischem Wasser zu versorgen. Ihr habt sehr viel Geld gesammelt. Mitte August waren es genau **8.694,35 €**, die für das Brunnenprojekt überwiesen wurden. Ihr habt also in einem Jahr das gesammelt, was wir für zwei Jahre geplant hatten.



GAiN hat ganz schnell reagiert. Sie haben für uns bereits den Brunnen bauen lassen. Er ist in Westafrika, in dem Land Benin. „Unser“ Dorf heißt **Houedaga Kpota**. Leider können wir keinen Kontakt mit dem Dorf

per Brief herstellen. Die meisten Menschen dort sprechen nur ihre Stammsprache und können oft nicht lesen oder schreiben.

Das Sammelprojekt läuft noch genau ein Jahr. Ob wir es schaffen, ein weiteres Dorf mit einem ganzen Brunnen zu beschenken?

Jugendwerk Süddeutscher
Mennonitengemeinden e.V.
Evangelische Bank eG

IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16

BIC: GENODEF1EK1

Vermerk „Sammelprojekt Brunnen für Afrika



Hurra, hurra – Salome ist da!

Im juwe-Büro freuen wir uns sehr, dass Salome Riekert ab Mitte September 2019 die Stelle des Referats Teen- / Jugend besetzen und das Team der Hauptamtlichen ergänzen wird. Herzlich Willkommen im juwe, Salome!

Ich bin froh, dass sich die personelle Situation wieder etwas entspannt hat und staune, wie Gott alles in der Hand hält und fügt: dass ich genau zum richtigen Zeitpunkt eine Unterstützung für die Arbeit des juwe sein konnte und dass er nun auch eine Nachfolgerin geschenkt hat!

Vroni

Das war der Freizeitsommer 2019

Hinter mir liegt außerdem ein bewegter Freizeitsommer. Wir mussten zwar leider im Vorfeld zwei Freizeiten mangels Teilnehmenden absagen, das hat die Stimmung auf den restlichen Freizeiten, aber überhaupt nicht getrübt! Vielen Dank allen Mitarbeitenden, Freizeit-Paten und Unterstützern – ihr rockt!

In Alpirsbach haben 21 Teens in einem schönen Haus und einem bunten, actiongeladenen Programm eine tolle gemeinsame Zeit gehabt.

Bei der Biketour umrundeten 9 Teilis und 5 Mitis den Bodensee, verbrachten die Abende am Lagerfeuer und hatten fast keinen Muskelkater...

Ich selbst durfte mit einer Gruppe von 33 Jugendlichen und einem wunderbaren Miti-Team 14 tolle Tage an der italienischen Adria verbringen.

Unsere Zeit zusammen war vollgepackt mit super Gemeinschaft, ganz viel Action, Entspannung am Strand, Sightseeing und wertvollen Begegnungen mit Gott. Wie das die Teilis so fanden? Lest selbst:

„Egal, was wir gemacht haben, es war geil.“

„Vor allem durch die Zeit in Kleingruppen lernt man die anderen Leute hier wirklich kennen, nicht nur so oberflächlich.“ #deeptalk

„Ich mag die schöne chillige Atmosphäre auf juwe-Freizeiten.“

„Jeder hat sich mit jedem gut verstanden.“

„Das Essen war der Hammer.“

„Im Lobpreis und den Gesprächen mit anderen Teilis oder Mitis kann ich immer wieder Gott erleben.“



Mitis, Teilis, Adria!



Die Sonne brannte während unseren Aktionen und Spielen erbarmungslos auf uns herab, was unserer Freude aber keinen Abbruch tat. So entwickelte sich die Wasserolympiade zu einer regelrechten Wasserschlacht, die Kanutour endete mit einer Menge gekenterten Booten und schwimmenden Insassen und jede freie Minute wurde für ein Bad im kühlen Nass genutzt.

Ins Schwitzen kamen wir dennoch zur Genüge, sei es bei einer Radtour durch die umliegende Landschaft, beim Beachvolleyballturnier, bei den „Hunger-Games“, als wir uns unser Grillgut für das Lagerfeuer in Teams erspielen mussten, oder beim Frühsport. Nach einer verlorenen Wette wurde der auch mal kurzum zu einem extra frühen, verpflichtenden Programmpunkt für die Mitis an unserem Teili-Tag. So sah man gegen halb fünf Uhr morgens sieben müde Mitis (die Küche wurde verschont- mit der muss man sich schließlich gutstellen!) und sechs lachende Teilis das Camp verlassen. Aber schon eine Stunde später wurden wir für das frühe Aufstehen belohnt- ein wunderschöner Sonnenaufgang über dem Meer erwartete uns!

Unsere Aktivitäten beschränkten sich jedoch nicht nur auf den Campingplatz. Wir gingen auf Mörder-Suche in Chioggia, auch genannt „Klein-Venedig, flüchteten im echten Venedig vor den Touristenmassen schnell in kleinere

Gässchen, und entdeckten so viele versteckte Winkel, Lädchen und Lokale der Stadt.

Die Vormittage verbrachten wir mit Lobpreiszeit und beschäftigten uns mit der Heilsgeschichte. Von Tag zu Tag waren wir faszinierter, wie die einzelnen Bücher doch zusammenhängen. Nach dem Input vertieften wir das jeweilige Thema noch einmal in Kleingruppen. Wir erzählten, diskutierten, redeten, lachten, schwiegen und beteten miteinander, lernten uns so gegenseitig immer besser kennen und wuchsen immer enger zusammen.

So vergingen die zwei Wochen wie im Flug- intensive Worshipzeiten am Strand, Geburtstag feiern, Feuerwerke und eine Menge anderer Geschichten ließen uns immer wieder vergessen welcher Wochentag war, und so kam der letzte Abend ebenso schnell wie unerwartet und brachte noch ein letztes Highlight: Im Handumdrehen wurde unser Gruppenzelt mit Bierbänken verbarrikadiert, mit Schaum gefüllt und da war sie: Die DIY- Schaumparty! Völlig durchnässt entschieden wir uns noch zu einem nächtlichen Bad im Meer (inklusive Klamotten), um danach die Nacht zum Tag zu machen und alles zu tun, außer zu schlafen...

Am Ende war eines klar: Auch wenn der letzte Sand aus den Klamotten gewaschen ist, und das letzte Henna-Tattoo verblasst ist, wenn wir Pizza sehen, werden wir immer dieses eine Lied im Hinterkopf haben: Denn wir glauben fest daran, dass uns Pizza retten kann!

Geschrieben von Jule Lukasik



Vorstellung Salome Riekert

Hallo, ich heiße Salome, bin 24 Jahre alt und komme aus Wilhelmsdorf am Bodensee. Ab Mitte September bin ich die neue Referentin für die Teens und Jugendlichen im juwe. Ich freue mich auf diese neue Arbeit und bin ganz gespannt, euch alle kennen zu lernen. Aber erstmal zu mir: Ich habe eine theologische Ausbildung in Freudenstadt gemacht und anschließend nebenberuflich meinen Master in Theologie an der Lee University in Cleveland, Tennessee begonnen. Während meines Masterstudiums habe ich am Europäischen Theologischen Seminar gearbeitet und bin letztes Jahr nach Kaiserslautern gezogen, um dort im Elim-Zentrum für das FSJ-Programm mit Jngerschaftsschule zu arbeiten.

Ich komme aus einer evangelischen Brüdergemeinde und habe durch meine Arbeit im Elim-Zentrum die Mennoniten kennengelernt. Ich bin in einer Gemeinde mit einer sehr aktiven Kinder- und Jugendarbeit aufgewachsen und habe es immer sehr genossen bei Jungschar, Teen- und Jugendkreis dabei zu sein und mitzuarbeiten. Dabei habe ich erlebt, dass das Leben mit Gott eine zuverlässige Grundlage ist – festen Halt und trotzdem Leichtigkeit gibt.

Smalltalk gehört nicht zu meinen Stärken und vor allem nach meinen Hobbies gefragt zu werden, mag ich ehrlich gesagt gar nicht. ☺ Aber auf die Frage, was ich gerne mache, antworte ich: Freunde treffen, Kaffee trinken mit guten Gesprächen, Spieleabende, ein gutes Buch mit spannender Musik und am wichtigsten – lachen!

Mir ist Organisation wichtig, deshalb liebe ich To-Do-Listen. Damit es noch mehr Spaß macht diese To-Do's abzuarbeiten, verschnere ich sie gerne mit Handlettering.

Obwohl ich sehr gerne effektiv bin, brauche ich zwischendurch auch meine „chilli-vanilli“ -Tage – am besten auf dem Sofa mit Disney-Filmen. Wie Walt Disney schon gesagt hat: **„Je mehr du dich selbst magst, desto weniger bist du wie jeder andere, das macht dich einzigartig!“**

Ich wünsche mir, dass junge Menschen erkennen, dass sie einzigartig sind, sich selbst mögen und ihren Glauben authentisch leben.





Mennoconnect

Unter dem Motto „Orchidee, Kaktus und DU?!“ fand dieses Jahr wieder unser Jugendtreffen auf dem Thomashof statt. Wir haben nicht nur Facts über die Orchidee und den Kaktus gelernt, sondern auch unser eigenes Wachstum angeschaut. Gott hat in jeden von uns Gaben und Fähigkeiten hineingelegt. Sind wir uns dessen überhaupt bewusst? Nutzen wir diese? Kennen wir unsere Stärken und Begabungen? Die Referenten Veronika Schiefer (CD) und Fossi Bäumer (mbs) haben uns herausgefordert, uns selbst anzuschauen. Unsere Beziehung zu Gott zu reflektieren, aber auch die zu uns selbst. In Kleingruppen haben wir das Thema noch vertiefen können oder uns einfach so austauschen und besser kennenlernen.

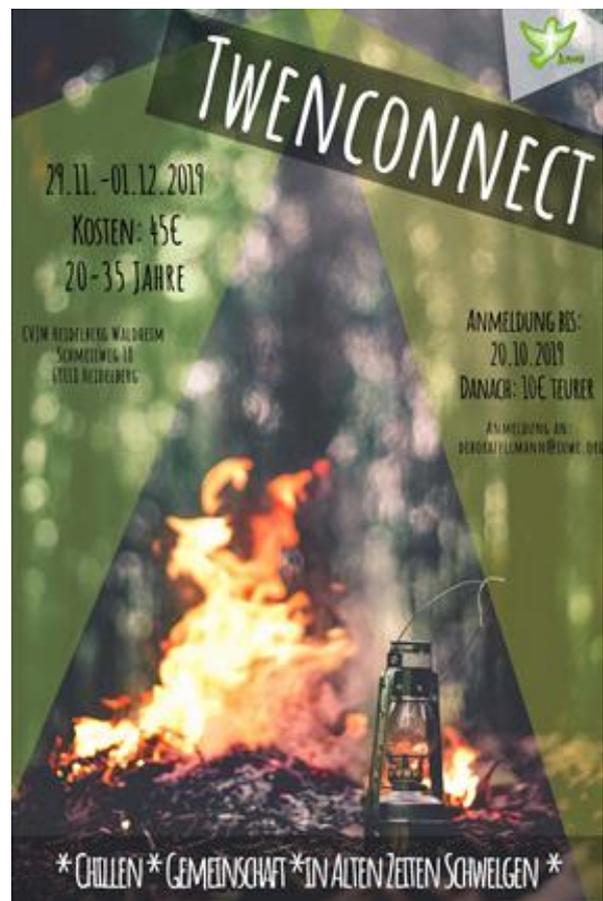


Bei gutem Wetter haben wir viel Gemeinschaft draußen genossen. Es gab eine wilde Wasserschlacht, die sehr nass geendet hat. Beim Action Painting konnte mit allen Mitteln und großem Körpereinsatz ein Plakat bemalt werden. Da kamen sehr kreative Sachen dabei raus. Es gab verschiedene Workshop-Angebote. Es gab wieder die Möglichkeit, aus dem Escape-Room seinen Weg zu finden. Man konnte sich

sportlich verausgaben oder kreativ Origami falten. Über das Thema weiterdiskutieren oder meditativ verschiedene Gebetsformen ausprobieren. Es war für alle etwas dabei und wir haben die Zeit sehr miteinander genossen.

Twenconnect

Waaas?? Du hast dich noch nicht auf Twenconnect angemeldet? Dann nix wie los! Wir freuen uns darauf, endlich auch mal etwas für die junge-Erwachsenen-Generation anzubieten. Anmeldung bei Debora Fellmann.



Termine

- 03.10.2019: Stammtisch in München
- 04.-06.11.19: Unterweisungsfreizeit, Regensburg
- 07.11.2019: Stammtisch in München
- 09.11.2019: „Brotzeit“, Landau/Isar